

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 34 (1992)
Heft: 182

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Filmbulletin
Postfach 137 / Hard 4
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 / 25 64 44
Telefax 052 / 25 00 51

ISSN 0257-7852

Redaktion:
Walt R. Vian

Redaktioneller Mitarbeiter:
Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser Nummer:
Johannes Bösiger, Andreas Furler, Pierre Lachat, Jürgen Kasten, Andrej Plachow, Martin Walder, Frank Arnold, Martin Schaub, Christoph Schaub, Jean Perret
Zeichnung: Fredi M. Murer

Gestaltung:
Leo Rinderer
Titelblatt: Rolf Zöllig

Satz: Josef Stutzer

**Belichtungsservice,
Druck und Fertigung:**
KDW Konkordia Druck- und Verlags-AG, Aspstrasse 8,
8472 Seuzach / Oberohringen

Inserate:
Leo Rinderer

Fotos:
Wir bedanken uns bei:
Sammlung Manfred Thurow,
Basel; Alpha Films, Genève;
Beatrice Michel, Hans Stürm,
Hinteregg; Filmcooperative,
Look Now!, Neue Zürcher
Zeitung, Rialto Film, tele
production, Zoom-Filmdoku-
mentation, Zürich; Stiftung
Deutsche Kinemathek, Berlin

Aussenstellen Vertrieb:
Rolf Aurich,
Uhdestr. 2, D-3000 Hannover 1
Telefon 0511 / 85 35 40

Hans Schifferle,
Friedenheimerstr. 149/5,
D-8000 München 21
Telefon 089 / 56 11 12

R. & S. Pyrker,
Columbusgasse 2,
A-1100 Wien
Telefon 0222 / 604 01 26
Telefax 0222 / 602 07 95

Kontoverbindungen:
Postamt Zürich:
PC-Konto 80 - 49249 - 3

Postgiroamt München:
Kto. Nr. 120 333 - 805
Bank: Zürcher Kantonalbank,
Filiale 8400 Winterthur,
Kto. Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

Abonnemente:
Filmbulletin erscheint sechsmal
jährlich. Jahresabonnement:
sFr. 45.- / DM. 45.- / öS 400.-
übrige Länder zuzüglich Porto

Die Herausgabe von Film-
bulletin wird von folgenden
Institutionen, Firmen oder
Privatpersonen mit Beträ-
gen von Franken 5000.- oder
mehr unterstützt:

Bundesamt für Kultur,
Sektion Film (EDI), Bern

Zuger Kulturstiftung
Landis & Gyr

Erziehungsdirektion des
Kantons Zürich

Röm. kath. Zentralkommis-
sion des Kantons Zürich

Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

Volkart Stiftung, Winterthur

«Pro Filmbulletin» erscheint re-
gelmässig und wird à jour gehal-
ten. Aufgelistet ist, wer einen
Unterstützungsbeitrag auf unser
Konto überwiesen hat. Obwohl wir optimistisch in die
Zukunft blicken, ist Filmbulletin
auch 1992 dringend auf weitere
Mittel angewiesen. Falls Sie die Möglichkeit für eine
Unterstützung sehen, bitten wir
Sie, mit Leo Rinderer oder mit
Walt R. Vian Kontakt aufzuneh-
men.

Filmbulletin dankt Ihnen für Ihr
Engagement – zum voraus oder
im nachhinein.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe
gehört zur Filmkultur.



HOLOZAN

45. Internationales Filmfestival von Locarno

Neuanfang mit Tradition

Nach den glücklichen Jahren
unter der Direktion von David
Streiff steht das Filmfestival
von Locarno jetzt vor einer
neuen Ära. Marco Müller, ehe-
mals Direktor des Festivals von
Rotterdam und zuvor von Pe-
saro, ist angetreten, den Weg,
den David Streiff vorgezeich-
net hat, nicht einfach nur fort-
zuführen. Locarno soll mehr
als je zuvor zum Treffpunkt für
die Kinematographien der ver-
schiedensten Kontinente wer-
den. Die Gründung der Stif-
tung Monte Cinema Verità,
deren Ziel es sein wird, Co-pro-
duktionskonstellationen zwi-
schen den Ländern der ersten
und jenen der dritten Welt zu
fördern, ja überhaupt erst zu
ermöglichen, ist eines der An-
zeichen für diesen Neuanfang
mit Tradition, den Müller in Lo-
carno in die Tat umsetzen will.
Eines der deutlichsten Zeichen
für diese neue Politik ist wohl,
dass Müller für die diesjährige
Ausgabe des Festivals über
fünfzig Filmeinkäufer aus aller
Welt nach Locarno eingeladen
hat. Sie sollen hier die Mög-
lichkeit geboten bekommen,
Neuentdeckungen zu machen
und zu acquirieren. Zentrum
für diese Gäste wird das im
Bauhaus-Stil erbaute Hotel
Monte Verità sein, womit dem
Asconeser "Berg der Wahr-
heit" jene Funktion zurückge-
geben wird, die er einst als Ort
des Zusammentreffens ver-

schiedenster Strömungen und
der Suche nach Neuanfängen
inne hatte. Diese verstärkte
Präsenz von Vertretern der in-
ternationalen Filmwirtschaft ist
gleichzeitig die Fortsetzung ei-
ner Tradition, die vor zwei Jah-
ren mit der Präsenz der Mit-
glieder des «European Film
Distribution Office» ihren An-
fang genommen hat und jetzt
eine Systematisierung erfährt.
(Und «Efdo» ist mittlerweile



HYÈNES

zum Stammgast am Langen-
see geworden.)
Auf den ersten Blick unter-
scheidet sich die Struktur der
diesjährigen Ausgabe kaum
von der letztjährigen. Haupt-
pfeiler bleiben die Piazza
Grande und der internationale
Wettbewerb. Aus beiden Pro-
grammen kann man Müllers ei-
gene Handschrift herauslesen:
Ein offenes Bekenntnis zum
Kino als Kunst der Vielfalt, als
ein Schaufenster für Strömun-
gen und Möglichkeiten unter-
schiedlichster Provenienz. Auf
der Piazza wird es so neben